

9 Chreis Nüün Fäscht

75 JAHRE

Stadtquartiere Albisrieden
Altstetten und Zunft zur Letzi

Presseartikel nach dem Fest

- Tagesanzeiger 31. August 2009
- Tagblatt 9. September 2009
- Quartierecho 10. September 2009
- Zürich West 3. September 2009

Hauptsponsoren



Zürcher
Kantonalbank

EINKAUFZ
ZENTRUM **LETZIPARK**

Wo sonst.



david gym

FITNESS - AEROBIC - KAMPFSPORT

Gewerbe Albisrieden

Auto Ecker AG



28. - 30. AUGUST 2009

GEMEINSCHAFTSZENTRUM BACHWIESEN

SPORT • SPASS • SHOW

WWW.CHREIS9FÄSCHT.CH

Organisatoren



Quartierverein
Albisrieden



Zürich-Altstetten

...unser Quartier!



Zunft zur Letzi

Der Chreis Nüün feierte bunt und international

Seit 75 Jahren gehört der Kreis 9 zur Stadt Zürich. Die Jubiläumsparty ging gestern Abend nach drei Tagen ausgelassenem Feiern zu Ende.

Von **Melanie Kollbrunner**

Das ganze Wochenende über hat der Kreis 9 beim GZ Bachwiesen gefeiert: Die Eingemeindung der Quartiere Altstetten und Albisrieden und die Gründung der Zunft zur Letzi jährten sich zum 75. Mal. Menschen aller Altersklassen und vielerlei Herkunft fanden sich zusammen, um das Chreis-Nüün-Fäscht zu feiern. Dabei fehlte es an nichts: Es gab Festzeltstimmung und Feuerwerk, Kuhmelken und Konzerte, Tibetisches Heilyoga und Traditionen der Zünfter wie auch Glücksspiele und Guschti Brösmeli. Und dazu Tratsch, Klatsch und viel Tanz.

«Hey Nachberä», ein DJ versucht die Menge am Samstagabend bei Laune zu halten, «was wär Züri ohni s Nüüni?» «Nüüt!» – lautet die Antwort wie aus einer Kehle. Etwas abseits beobachten Seniorinnen das Treiben. Die Dame mit dem Hündchen macht sich auf den Heimweg, dem Tier war das Feuerwerk zu laut. Eingehakt bei ihrer Nachbarin, erzählt die treue Albisriederin, dass sich hier nicht alles nur zum Guten gewendet hat: «So viele Grünflächen haben hohen Türmen Platz machen müssen», da werde es ihr manchmal etwas eng. «Zudem verstehe ich viele Leute nicht mehr, weil sie fremde Sprachen sprechen.» Dabei ist ihr der Kontakt zu den Menschen wichtig, gerade die Dorftradition der beiden Quartiere gefällt ihr. Sie ist mit ihrer ehemaligen Pöstlerin unterwegs. Die beiden verstehen sich so gut wie die Mädchen, die daneben mit ihren Eltern um die Verlängerung der Nacht streiten. Auch eine Gruppe interessant gekleideter Herren von der Letzi-Zunft zieht es noch nicht heimwärts: «Wir schlucken



Die jungen Galactic Dancer haben den Boogie-Woogie im Blut. Bullriding lockte Alt und Jung ebenso an wie die Tirolienne oder Barry von der Zunft zur Letzi.

die historischen Tatsachen. Es ist wichtig, dass wir die Traditionen pflegen», sagt ein Zöifter. Dann überlebe das Gefühl von Gemeinschaft, das auch dem vielseitigen Vereinsleben zu verdanken sei. «Hier kennt man sich noch», bestätigt der andere. «Wenn man zum Lindenplatz in Altstetten einkaufen geht, dann sage man noch immer: Ich geh ins Dorf.» – «Solche

Klischees sind mir zuwider», kommentiert ein junger Mann mit langen Rastas die Vorstellung eines Dorfes in der Stadt. Er ist Hausbesitzer und lebt in keinem der beiden Quartiere. «Ich mag es hier aber, weil es dank der Ausländer so schön bunt ist», sagt er, bevor er per Telefon seine Freunde darüber informiert, dass im Kreis 9 «was los ist».

Gehört, dass noch etwas läuft, hat auch der Unternehmer, den die Arbeit vor einem halben Jahr hierher gelockt hat. Er lebt gern im Kreis 9 und freut sich über den ländlichen Charakter: «Für junge Familien ist es hier ideal», sagt er und wippt zur Musik von Baba Shrimps. Sie sind zwar in reduzierter Formation ins Zelt «Bistro Mondial» gekommen, können die geplante

halbe Stunde aber trotzdem nicht einhalten. Zu sehr haben sie das Publikum mit ihren Klängen verzaubert. Mit einer Prise Bob Dylan und Vagabunden-Charme trifft die Band den Nerv des friedlichen Fests. «Gerade dieses Friedliche zeichnet für mich das Quartier aus», so eine Frau. Der DJ im Hintergrund ist gleicher Meinung: «Und mer sind hammer international!»

BILDER ESTHER MICHEL



Kathrin Balmer und Marc Vonalberg waren auf Wähler-Fang (l.). Roland Zidek und Daniela Koneschiny suchten Entspannung.



In Festlaune: Dariana Rizzuto und Margret Rizzuto-Hess, Fabian und Nicole Flück, Marco Mühlheim und Jonathan Spia (v. l. n. r.)



Kreis-9-Fest: Spätsommerliches Festvergnügen für jedermann

Anlass: 75 Jahre Stadtquartiere Albisrieden, Altstetten und Zunft zur Letzi.

Örtlichkeit: Parkanlage Bachwiesen.

Atmosphäre: Familiär, gemütlich und zum vielleicht letzten Mal in diesem Jahr noch richtig spätsommerlich schön.

Publikum: Quartierbewohner, politisch Aktive, Christen, Musiker, Familien, Kinder – ein kunterbunter

Mix, der repräsentativ für den Kreis 9 steht.

Spruch des Tages:

«Ich möchte mit keinem anderen Stadtkreis tauschen – so gut wie hier lebt es sich nirgends in Zürich.» Ein selbst ernanntes Quartieroriginal

Kleiderstil: Trainer, Jeans, Hemden, Röcke und Baggy Pants. Die Kleider waren so vielfältig wie die Besucher.

Verpflegung: Crêpes, Bratwürste, Kuchen, Wein, Bier und vieles mehr wurde angeboten, verkauft, gegessen und getrunken.

Fauxpas: Das Chreisfäscht lief gleichzeitig mit dem Weltklasse Zürich, und musste deswegen ein paar Besucher einbüsen.

DEBORA BIFFI, BENJAMIN MOSER



Hauptsache es gibt Glace: Schleckmäuler Rebekka Steiger und Paula Hromkovic.



Das Duo Gaddini sorgten mit ihren Geigen für Stimmung und spielten Musik aus aller Welt.

Bilder: DB/BMO

ANZEIGE

PLEASE DISTURB

TAG DER OFFENEN ZIMMERTÜREN DER ZÜRCHER HOTELS

SONNTAG, 6. SEPTEMBER 2009
IN 54 ZÜRCHER HOTELS, WWW.PLEASEDISTURB.CH

Die Aktion «Please Disturb» bietet Schülern wertvolle Informationen rund um die Berufe in der Hotellerie – und allen anderen die Chance, einmal einen Blick hinter die Kulissen eines Hotelbetriebes zu werfen.

Zürich und Region
hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

AG0327.35

AKTUELL



Modischer Hochfront-Pumps in bequemer Weite G. Lederfutter, Nappaleder schwarz.
Fr. 159.80

Gabor®



Aktueller Pumps mit Ristriemchen. Bequeme H-Weite, Lederfutter, Nappaleder schwarz.
Fr. 159.80

www.guerini.ch
Guerini ShopVille
BahnhofPassage
MuseumPassage
Zürich HB

«Chreis 9 Fäscht» – eine Wucht

Albisrieden/Altstetten Weit über ein Jahr hat das OK das 3-Tage-Fest zum 75-Jahre-Jubiläum der Eingemeindung vorbereitet. Ob es ein Erfolg werden würde, konnten die Macher nicht wissen. Kurz: Das Fest war nicht gut – es war genial!



Das Publikum staunte über die Boogie Woogie- und Latin-Show der Tanzschule Galactic Dance.



Schwingen wie die Grossen.



Die Pfadi Rudolf Brun sorgte für Flugeinlagen.



So nah kommt man dem Kopf des Bööggs nie mehr.



Ruhe für die Konzentration am Billard-Turnier.



Carlo Brunner und Rolf Raggenbass liessen das Publikum tanzen.



Bodybuilding, bei David Gym auch Frauensache.



Die Festleitung ist happy: (v.l.) Tobler, Leibundgut, Weilenmann, Furter.



Zürich West

Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten,
Grünau, Wiedikon, Giesshübel,
Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag: Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72 www.lokalinfo.ch

«Mir gefällt alles, was im Quartier läuft»

Tausende gut gelaunter Festbesucher feierten den 75. Geburtstag des Stadtkreises 9 und der Zunft zur Letzi. Das dreitägige «Chreis-9-Fäscht» wurde – nicht zuletzt dank dem sonnigen Wetter – zu einem Grosserfolg.

Toni Spitale

«Bis jetzt läuft es genial», freute sich Esther Leibundgut am Samstag vor dem Gemeinschaftszentrum Bachwiesen. Als Präsidentin des Quartiervereins Altstetten hatte sie das Eingemeindungsfest, welches von Freitag- bis Sonntagabend dauerte, mitorganisiert. Aus dem bis auf den letzten Platz besetzten Festzelt ertönte inzwischen der «Sechseläutenmarsch», dies als Auftakt zur traditionellen Zehntenabgabe der Zunft zur Letzi, dem Höhepunkt der Feierlichkeiten an diesem Nachmittag.

«Spannende Verknüpfung»

Doch bevor die hart schuftenden Bauern auf die Bühne schritten, um den Vögten widerwillig ihre geschuldeten Steuern zu entrichten, überbrachte Polizeivorsteherin Esther Maurer die stadträtlichen Grüsse. Als Friesenbergerin würde sie es ausserordentlich bedauern, wenn Altstetten und Albisrieden 1934 nicht eingemeindet worden wären.



Hausgemachte Gelati waren beim Prachtswetter am «Chreis-9-Fäscht» einer der Renner.

Foto: tsp.

Maurer freute sich weiter über das bunt gemischte Publikum, das sich wohl aus der «spannenden Verknüpfung» von Eingemeindung und Zunft-Jubiläum ergeben habe. Ausserdem äusserte sie sich sehr angetan davon, dass die Zünfter ihre Aktivitäten für einmal einer breiten Öffentlichkeit präsentierten. Damit meinte Maurer auch die Sonderausstellung im GZ-Gebäude, die Interessierten einen vertieften Einblick in das Innenleben der Letzi-Zunft gewährte.

Während im Zelt hart auf hart um jeden Taler und Heller gefeilscht wurde, ging es im Freien lockerer zu und her. Örtliche Vereine und Organisationen boten zahlreiche Attraktionen für Jung und Alt feil.

Sonne, Salsa und Caipirinha

«Es läuft etwas, es bemühen sich alle, und jeder will ein bisschen verdienen», fand Christa Bettler, welche als wandelnde Plakatsäule zwischen den Ständen hin- und herlief, um so neue Mitglieder für den reformierten

Kirchenchor zu finden. «Wir sind daran, uns zu verjüngen», sagte die rüstige Rentnerin aus Altstetten.

Ein paar Neugierige übten am Stand einer Tanzschule mit Profis Salsa- und Bachata-Schritte. Bei strahlendem Sonnenschein und entsprechender Musik kam so etwas wie Ferienstimmung auf. Für einen südländischen Touch – zumindest was das leibliche Wohl betraf – sorgte der bekannte Gastronom Toni

Fortsetzung Seite 7

Die ganze Bevölkerung ist ins Amtshaus IV eingeladen

Das Hochbaudepartement der Stadt Zürich lädt am 12. September erstmals die ganze Bevölkerung in sein Amtshaus an der Lindenhofstrasse ein.

Unter dem Motto «Die ganze Stadt im Amtshaus» treffen interessierte Besucher im Amtshaus IV nicht nur auf Vertreter des Hochbau- und Tiefbaudepartements und des Bereichs Stadtentwicklung des Präsidialdepartements, sondern auch auf Vertreter sämtlicher 25 Quartiervereine und auf Politiker. Zum Ende des Le-

gislaturschwerpunkts «Planen und Bauen für die Stadt von morgen» werden im Amtshaus nochmals alle rund 20 Schlüsselprojekte präsentiert, beispielsweise die Europaallee, das Kunsthaus, das Stadion Zürich oder der Tram Zürich-West. Die Besucherinnen und Besucher können sich anhand von Modellen oder Filmen und natürlich im Gespräch informieren und kritische Fragen oder Bemerkungen aufwerfen. Der Anlass wird ergänzt mit Ansprachen, Führungen, Musik, einer Comedy-Einlage sowie Verpflegungsmöglichkeiten. (fb.)

Programm, Interviews: Letzte Seite



Informationen aus erster Hand: Projektleiter und ihre Teams stellen Schlüsselprojekte wie die Europaallee näher vor.

Foto: zvg.

Kinderbetreuung im Kreis 9

Nun hat auch der Kreis 9 eine Anlaufstelle für Kinderbetreuung. Geleitet wird sie von Andrea Rüegg, die zwischen fünf Standorten in Albisrieden, Altstetten und der Grünau hin und her pendelt. Seite 3

Heute mit zwei Wettbewerben

Die Michael-Jackson-Show «Thriller live» kommt nach Zürich. Wir verschenken Eintrittskarten. Ausserdem: Der «Tanzrausch» zum Mitmachen im «Dynamo». Wir verschenken Tickets an Tanzbegeisterte. Seiten 2 und 6

Wiedikon feierte

Zahlreiche Attraktionen von Gewerbe und Vereinen lockten während zwei Tagen Quartierbewohner an die Festmeile auf der Zulingerstrasse. Grossandrang herrschte unter anderem am Bungee-Trampolin. Seite 5

«Mir gefällt alles, was im Quartier läuft»

Fortsetzung von Seite 1

Navarro mit seiner Mannschaft: Aus der Pfanne duftete es nach Paella, und an der Bar mixte der Chef persönlich Caipirinhas, schenkte aber auch Apfelsaft aus.

Nonstop-Programm auf der Bühne

Im Verlauf des Nachmittags bildete sich vor der Dorfplatzbühne plötzlich eine Menschentraube. Zu Boogie-Woogie und Elvis Presley flitzten junge Tanzpaare über die Bühne. «Wahnsinnig, wie die tanzen könnten», staunte ein Vater. Unter Gejohle und kräftigem Beifall forderten die Zuschauer von den «Galactic-Dancers» eine Zugabe. Doch die Moderatorin musste abwinken. Die nächsten Künstler warteten bereits hinter der Bühne auf ihren Auftritt. Allein für den Samstag waren 17 Programmeinlagen geplant.

Am «Chreis-9-Fäscht» gab es noch ein weiteres 75-Jahr-Jubiläum zu feiern: jenes des Ski-Clubs Altstetten. Seine Jubiläums-Attraktion, ein Ski-Simulator, wirkte wie ein Magnet auf die jüngeren Festbesucher. Die ganz jungen Gäste aber tobten sich auf den verschiedenen Blasio-Hüpfgeräten aus, die auf der Wiese neben dem Gemeinschaftszentrum standen. So auch der zweijährige Sohn Timon des Ehepaares Xandry aus Albisrieden. «Für die Kinder ist das Fest einfach super – sie sind überaus glücklich», erzählte die Mutter Thamar. Und überhaupt: Für Familien mit Kindern gebe es wegen der vielen Spielplätze kein angenehmeres Quartier als Albisrieden.

Pro Minute ein Kuchen

Gegen Abend strömten immer mehr Besucher aufs Festgelände, und wer nun Hunger oder Durst verspürte, musste geduldig Schlange stehen. Einen Grossandrang erlebten auch die Helferinnen des Damenturnvereins Altstetten an ihrem Kuchenbuffet. Rund 120 Stück hätten sie in den vergangenen zwei Stunden verkauft, rechnete eine der Damen vor. Auf die Frage, wie es ihr am Fest gefalle, antwortete das langjährige Mitglied Marlies Gisler: «Ich bin Altstetterin – mir gefällt alles, was im Quartier läuft.»

Nicht nur für die Organisatoren, auch für die Abteilung Entsorgung und Recycling Zürich war das «Chreis-9-Fäscht» eine Art Premiere, denn erstmals kam an einer öffentlichen Veranstaltung ein einheitlicher Mehrwegbecher zum Einsatz. Dies als Beitrag zur Verminderung von Abfällen, wie die Stadt mitteilte. Dass sie für den Becher ein Depot von zwei Franken entrichten mussten, dafür hatten die meisten Gäste Verständnis, wie eine Umfrage unter den Ausschankstellen ergab.

«Es war ein Traum»

Für ihn sei ein Traum in Erfüllung gegangen, zog OK-Präsident Christian Tobler nach dem dreitägigen Anlass Bilanz: «Tausende feierten miteinander ein prächtiges Fest, genossen die Bühnenprogramme und hatten Spass.» Es habe ein dörfliches, friedliches Zusammensein geherrscht, und dies inmitten eines Stadtkreises mit 45000 Einwohnern. Das OK, die vielen Vereine, Institutionen und Firmen hätten das detailreiche Festkonzept mit grossem Durchhaltevermögen umgesetzt, lobt Tobler. Zum guten Gelingen habe nicht zuletzt auch das optimale Wetter beigetragen. (tsp.)



Traditionsgemäss sind die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Pflegeheim Bachwiesen zur Zehntenabgabe der Zunft eingeladen. Foto: Toni Spitale



Ein Feuerwerk nach dem anderen: am Himmel, auf der Bühne mit Carmen Fenk und Rolf Raggenbass sowie auf den Festbänken. Fotos: Heinz Schlupe



Das Karussell zieht die jüngeren Festbesucher wie ein Magnet an, derweil brutzelt auf dem Grill der Cevianer das Schlangenbrot. Fotos: tsp.



Gastgeber mit Ehrgast: Willy Furter, Präsident Quartierverein Albisrieden, Stadträtin Esther Maurer, Esther Leibundgut, Präsidentin Quartierverein Altstetten, sowie Urs Weilenmann, Zunftmeister der Zunft zur Letzi. tsp.



Witze-Erzähler Gushti Brösmeli unterhält auf der Dorf Bühne. hsch.